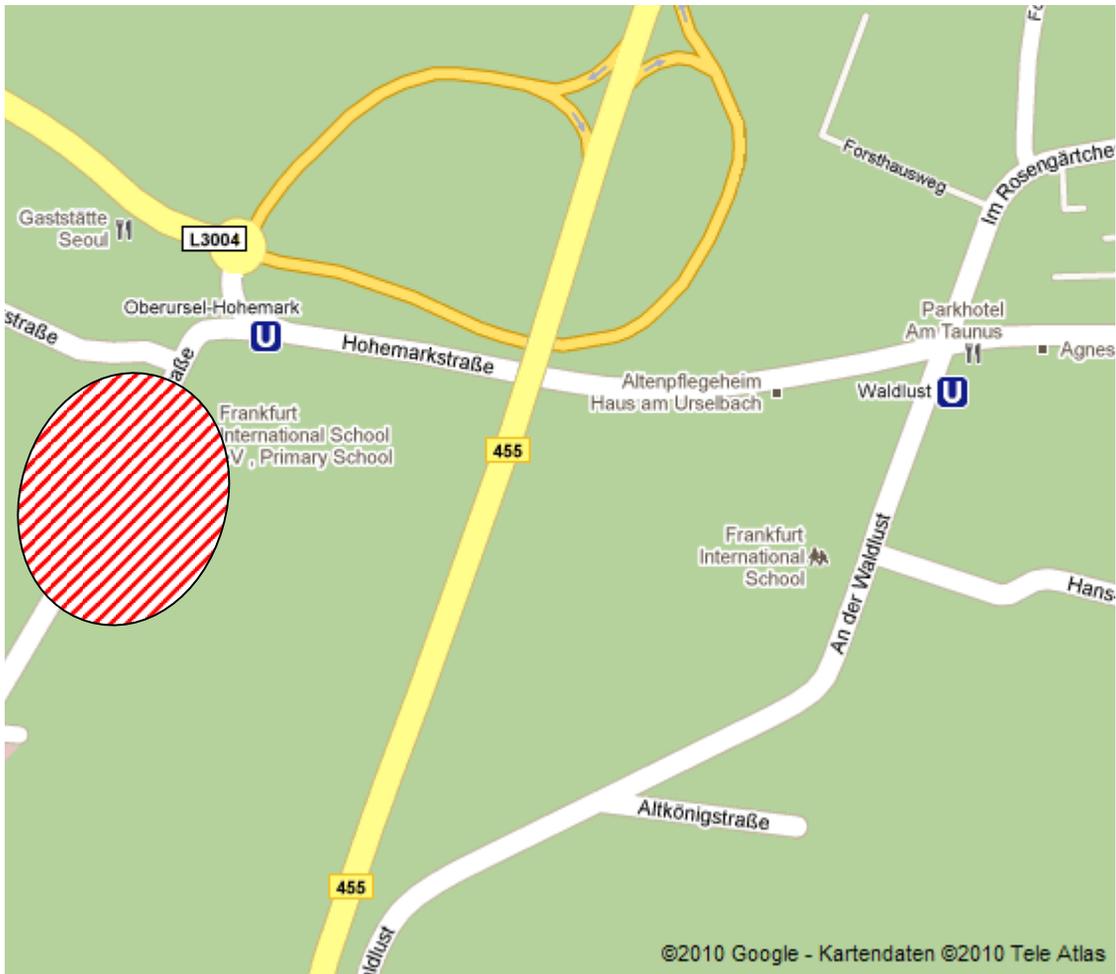
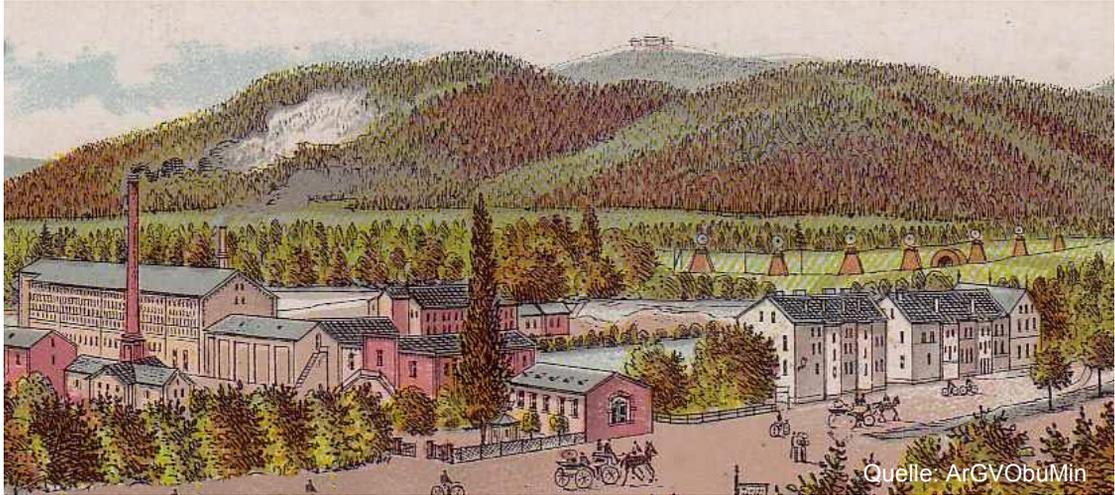


Spinnerei Hohe Mark



**Spinnerei und Weberei
Hohe Mark AG
1857 - 1902**

**Spinnerei Hohe Mark
Hohemarkstraße**

- 1857/59** Bau der Spinnerei und Weberei Hohe Mark Aktiengesellschaft.
Oberer Werkgraben: ca. 3.100 m lang, 80 m Gefälle auf Turbine, von dort 700 m Transmission zur Spinnerei.
Unterer Werkgraben: ca. 850 m lang, 50 m Gefälle auf die Turbine in der Spinnerei
- 1860** Beginn der Produktion, 120 Beschäftigte
- 1861** 8209 Spindeln, größter Fabrikbetrieb im Herzogtum Nassau
- 1863** Zusätzliche Dampfmaschine mit 500 PS Leistung (die zweite in Oberursel)
- 1900 ca. 400 Beschäftigte**, zwei Unterkunftshäuser für ledige Arbeiter. Ein- und Mehrfamilienhäuser für Familien. Betriebskrankenkasse, fabriкеeigene Sparkasse, Konsumladen, Bücherei, Badeeinrichtungen, Gesang- und Turnverein, Elementarschule
- 1902** Fabrik schließt wegen starker ausländischer Konkurrenz
- Ab 1914** Parallel zur Hartpapierwarenfabrik arbeitet eine Baumwollspinnerei in den Gebäuden „**Mechanische Baumwollspinnerei und Weberei der Gebrüder Uebel**“ aus Plauen
- 1919** Großfeuer vernichtet gesamte Fabrikanlage

Quelle: Petran, Ursella II



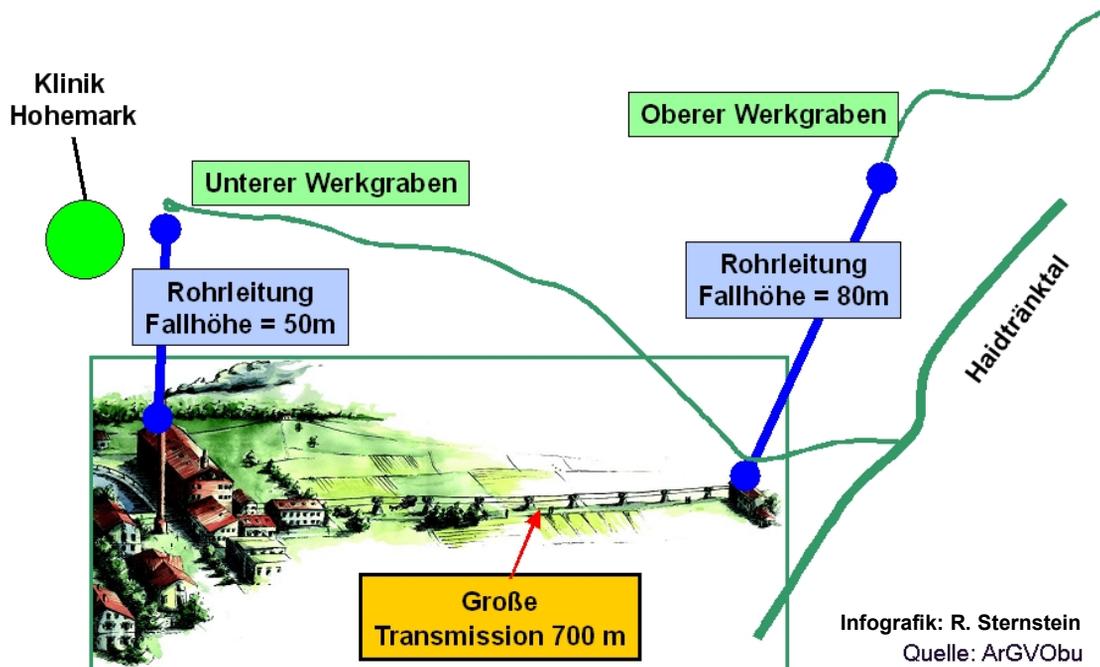
Villa Schaller



Ehemalige zweiklassige Hohemark-Schule

**Spinnerei und Weberei
Hohe Mark AG
1857 - 1902**

Spinnerei Hohe Mark



**Spinnerei und Weberei
Hohe Mark AG
1857 - 1902**